CHORGEMEINSCHAFT

APETLON - WEIDEN/SEE

Chorreise nach Rom
von 3. - 9. November 2005

Unsere CHORREISE nach ROM – ein unvergessliches Erlebnis

Rom zu besuchen ist an sich schon eine große Freude - jedoch in den imposanten Hauptkirchen Roms singen zu dürfen, eine besondere Gnade!

Nach bedachten Vorbereitungen und Probentätigkeit, war es am 3.Nov.2005 so weit.
Die Pilgergruppe, die aus 50 SängerInnen und 39 Begleitpersonen bestand reiste mit der Bahn (15 Personen) und mit dem Flugzeug (74 Personen) nach Rom.

Freitag, 4.11.2005
In Rom wurden wir am Flughafen von der Apetlonerin Erna Preiner, die seit 33 Jahren in Rom lebt, auf das Herzlichste begrüßt.
Erna hat es geschafft, für 89 Personen eine gute Unterkunft zu organisieren und stellte auch die Tour für unserer Romreise zusammen! Sie war nicht nur unsere tägliche Begleiterin und Reiseleiterin sondern hat auch bei so manchen Verständigungsproblemen sehr geholfen!

In Bussen ging es ab in unser „Hotel“, das Kloster Villa Letizia, von wo aus wir jeden Tag aufbrechen sollten, um Rom zu besichtigen.
Nach dem ersten gemeinsamen Mittagessen fuhren wir zum Vatikan: Besichtigung Petersplatz und Petersdom. Wer hat beides noch nicht im Fernsehen gesehen? In der Realität sind beide optisch imposant und ein Pflichtbesuch auf jeder ersten Romreise.
Wir nutzten auch die Gelegenheit, die Papstgräber unter dem Petersdom zu besuchen. Natürlich gingen wir auch zur letzten Ruhestätte von Papst Johannes Paul II.
Viele von uns erklommen auch die Petersdomkuppel, wo so manchen von uns die Aussicht über den Vatikan und der Stadt Rom den Atem raubte!
Vor der Peterskirche begegneten wir unserem Diözesanbischof Dr. Paul Iby, der in Begleitung mit Msgr. Hans Salzl (aus Illmitz) und Pedar Ivandic (war 2 Jahre Kaplan in Weiden/See) unterwegs war.
Zu unserer großen Freude begleitete uns Msgr. Salzl einige Tage durch Rom!
Trotz Müdigkeit ließen wir den Abend bei gemütlichen Beisammensein ausklingen!

Samstag, 5.11. 2005
Nach einer kurzen Nacht und einem ausgiebigen Frühstück, fuhren wir in die Deutsche Nationalkirche in Rom - Santa Maria dell` Anima - in der wir eine Stell- und Gesangsprobe hatten.
Begeistert und von unseren Stimmen angezogen, begrüßte uns der ehemalige Pfarrer von Pamhagen und jetzige Rektor der Anima Msgr. Dr. Johann Hörist mit viel Freude und offenen Armen.
Msgr. Dr. Hörist und den Mitgliedern der Österreichischen Bischofskonferenz verdanken wir es, dass unsere Chorgemeinschaft die Gottesdienste der Österreichischen Bischöfe musikalisch gestalten durften! Die Oberhirten befanden sich nämlich gerade zum traditionellen Ad Limina-Besuch beim Papst.
Am Nachmittag brachte uns bei einer Stadtrundfahrt, eine sehr nette Reiseleiterin die Geschichte Roms näher. So sahen wir (um nur einige zu erwähnen) vom Bus aus, die Engelsburg mit der Engelsbrücke, die Thermen des alten Roms, die Kleine Pyramide, das Aquädukt und den höchsten Obelisk von Rom u.v.m.
Das Forum Romanum beschritten wir zu Fuß. Dies war seit 550 v. Chr. das politische und zivile Herzstück des Römischen Reiches. Dort befindet sich auch der Kerker von Petrus und Paulus.
Das Kolosseum, in dem im Jahre 404 n. Chr, zum letzten Mal Veranstaltungen durchgeführt wurden, konnten wir aus Zeitmangel nur von Außen bestaunen.
Nach dieser aufschlussreichen und interessanten Tour, fanden wir uns in der größten Marienkirche Roms, in einer der Hauptkirchen Roms - der Basilika Santa Maria Maggiore - ein.
Unser Herr Diözesanbischof Dr. Paul Iby, zelebrierte gemeinsam mit unserem geistlichen Begleiter Herrn Dechant EKR Msgr. Johann Lentsch, einem italienischen Bischof und Msgr. Hans Salzl die hl. Messe.

Voller Emotionen sangen wir zum ersten Mal in Rom die St. Martinus-Messe, komponiert vom Apetloner Musiklehrer Josef Pitzl, und den Eisenstädter Dompfarrer Josef Prikoszovits, der den Text zusammenstellte. Eindrucksvoll erlebten wir, wie viele Menschen an diesem Gottesdienst mit Begeisterung teilnahmen.

Mit einem lang anhaltenden, herzlichen Applaus bedankten sich die Gottesdienstbesucher für unsere gebotene gesangliche Leistung. Voller Stolz und Rührung verließen wir die Basilika und kehrten in die Villa Letizia zurück.
Zum Abschluss des Tages hielten wir in der Klosterkapelle eine kurze Andacht und bedankten uns für diesen schönen Tag mit dem Lied „Amacing Grace“ - Ein schöner Tag!

Sonntag, 6.11.2005 - Unser großer Auftritt!
In der deutschen Kirche Santa Maria dell` Anima ist alles festlich geschmückt und vorbereitet. Der Einzug von Dr. Christoph Kardinal Schönborn mit allen Österreichischen Bischöfen und über 20 Priestern, darunter unserem Herr Dechant Msgr. Johann Lentsch, war beindruckend und wird uns immer in Erinnerung bleiben. Kardinal Schönborn zelebrierte die hl. Messe, die wir feierlich mit dem Gesängen der St. Martinus-Messe umrahmten.
Unter den Gottesdienstbesuchern befanden sich auch die österreichischen Botschafter vom Vatikan und Italien, die unserem Chorleiter Josef Pitzl für das großartige Werk und die gelungene Aufführung der St. Martinus-Messe gratulierten.
Gemeinsam mit den Botschaftern trafen wir bei der anschließenden Agape die höchsten kirchlichen Würdenträger Österreichs, mit denen wir uns bei Kaffee und Kuchen zwanglos unterhalten konnten.
Anschließend hatten wir Zeit zur freien Verfügung, in der wir uns in der Piazza Navonna aufhielten um dort den ital. Cappuchino und das gute Eis zu probieren.
Am Nachmittag besuchten wir die Heilige Stiege und die Basilika San Giovanni in Laterno, in der sich ein wunderschöner Kreuzgang befindet.
Das Abendessen nahmen wir gemeinsam mit unserem Diözesanbischof Dr. Paul Iby, Msgr. Hans Salzl und Pedar Ivandic ein, die uns erfreulicherweise in der Villa Letizia besuchten.
Bei guter Stimmung und einigen Gläschen Wein nutzten wir die Gelegenheit mit unserem Bischof über Vieles zu diskutieren. Mit Liedern aus unserer Heimat rundeten wir wieder einen schönen Tag ab.

Montag, 7.11.2005
Vormittag besichtigten wir die spanische Treppe, die nach der Residenz des spanischen Botschafter im 17. Jahrhundert benannt wurde. Vorbei an der Dreifaltigkeitssäule, gelangten wir zum Trevi-Brunnen. Ein Meisterwerk des Barocks, in den Reisende Münzen werfen um eines Tages wieder nach Rom zurück zu kehren. Natürlich flogen hier jede Menge Münzen, aus unserer rechten Hand über die linke Schulter, in den Brunnen.
Weiter ging es im schnellen Tempo zum Pantheon, das früher ein Tempel war, nun jedoch eine Kirche ist. Erstaunlich an diesem Bau ist unter anderem die offene Kuppel.
Den Nachmittag verbrachten wir in Tre Fontane – ein Ort der Ruhe und Besinnung. In Tre Fontane befindet sich ein Kloster und der Kerker und der Hinrichtungsplatz von Paulus.
Über dem Kerker wurde eine Kapelle errichtet. In dieser Kapelle erwachte in uns das Gefühl zu singen und wir ließen „Herr deine Güte“ erklingen.
Von Tre Fontane fuhren wir zur zweitgrößten Kirche Roms, in die Basilika St Paul vor den Mauern.
Wir hatten die Ehre, in dieser wunderschönen Kirche den Gottesdienst, welche unser Herr Diözesanbischof mit allen Österreichischen Bischöfen zelebrierte, gesanglich zu begleiten.
Nach diesem Gottesdienst nutzten wir die Gelegenheit, uns in der Sakristei der Basilika von unserem Kardinal Dr. Schönborn und den Österreichischen Bischöfen zu verabschieden. Als Dankeschön überreichten wir jedem Bischof Österreichs ein Erinnerungsfoto der Chorgemeinschaft Apetlon – Weiden/See, eine CD mit der St. Martinus-Messe und natürlich Burgenländer Wein. Mir Freude im Herzen fuhren wir zurück in unser „Kloster“ wo wir einen gemütlichen und lustigen Abend verbrachten.

Diestag, 8.11.2005
Wir mussten sehr früh aus den Federn, denn wir fuhren mit dem Bussen nach Assisi! Halb schlafend und müde ging es um 7 Uhr los.
Assisi ist eine kleine faszinierende Stadt im Herzen des grünen Umbriens. Terrassenförmig angelegt und in Stein gehauen, erscheint die Stadt unter dem Himmel wie eine Vision des Friedens, eine Synthese zwischen den Wundern der Erde und dem Genie des Menschen. Als wir diese prächtige Bauten erblickten, war jede Müdigkeit verflogen. Assisi ist faszinierend , weil es schön ist: schön aufgrund seiner dem Leben angepasster Architektur, schön aufgrund seiner Heiligtümer und der Gemälde der großen Meister des 12. u. 13. Jahrhunderts.

Der Gesamtkomplex der Basilika von Assisi besteht aus einer Unterkirche, einer Oberkirche und einer Krypta. Um 12 Uhr feierte unser Herr Dechant am Franziskusaltar den Gottesdienst mit unserer Pilgergruppe und den Gottesdienstbesuchern.
In der Unterkirche von Assisi sangen wir die St. Martinus-Messe zum Viertenmal mit Ehrfurcht und Dankbarkeit. Es waren beeindruckende Augenblicke!
Anschließend hatten wir die Möglichkeit die Kirche und den Ort Assisi zu erkunden.
In der Ebene von Assisi besichtigten wir die Basilika Santa Maria degli Angeli. Im Inneren befindet sich eine Kapelle, ein Ort der vom Hl. Franziskus sehr geliebt wurde. Hier befindet sich auch die Stelle an der Franz von Assisi gestorben ist und der Rosengarten - Rosen ohne Dornen.
Die Fahrt zurück nach Rom verbrachten wir singend im Bus.

Mittwoch, 9.11.2005
Der letzte Tag unserer Chorreise brachte einen weiteren Höhepunkt mit sich. Die Audienz beim Heiligen Vater, Papst Benedikt den XVI.
Trotz großer Menschenmenge am Petersplatz gab es kein Gedränge. Alle warteten diszipliniert auf das Erscheinen des Hl. Vaters.
Dieser fuhr mit seinem offenen Papa-Mobil eine Runde am Petersplatz. Danach kam die Begrüßung und als der Papst die Chorgemeinschaft Apetlon –Weiden/See aufrief, erwiderten wir diesem mit lautem Jubel und Freude!
Mit Frieden und Ehrfurcht verließen wir den Petersplatz.

In der Klosterkapelle der Villa Letizia feierten wir zum Abschied eine Dankandacht, geleitet von unserem Herrn Dechant Msgr. Johann Lentsch.
Mit Dank nahmen wir auch Abschied von den spanischen Schwestern der Villa Letizia, die uns all die Tage freundlich bedient und aufgenommen haben.

Der Abschied von unserer treuen Begleiterin Erna Preiner fiel uns auch nicht leicht und wir Alle freuen uns schon auf ein Wiedersehen mit Ihr in Apetlon.
Erwähnt sei auch, dass unser Herr Dechant Msgr. Johann Lentsch uns immer mit viel Humor und geistlichen Beistand begleitete. Dafür ein herzliches „Vergelt´s Gott“.
Der rechten Hand von Josef Pitzl, der Obfrau des Winzerchores Weiden/See Hermine Fuhrmann sei gedankt, für ihre Mithilfe bei der Mitorganisation.
Unseren Chorleiter und Organisten Josef Pitzl, der jeder Orgel die schönsten Töne entlockte und dafür sorgte, dass wir die Stärke und die Schwingungen der Gruppe spüren, leben und erfahren durften, sei auf das Herzlichste gedankt.

Es war eine große Gnade und Ehre, dass wir, die Chorgemeinschaft Apetlon - Weiden/See, die Gottesdienste in Rom und Assisi musikalisch gestalten durften. Ein einmaliges und tief ergreifendes Geschehen, dass jede Erinnerung daran, eine Welle der Dankbarkeit und des Glückgefühls erweckt.

In diesem Sinne überbringen wir nach alter Tradition
den Segen unseres Hl. Vaters,
Papst Benedikt XVI.
für alle Daheim gebliebenen!

Gabriele Denk
Für die Chorgemeinschaft Apetlon – Weiden/See

DANKESWORTE

an den Komponisten der St. Martinus-Messe Kapellmeister Josef PITZL

Lieber Sepp, du hast uns Sängerinnen und Sängern mit der St. Martinus-Messe, die du gemeinsam mit dem Eisenstädter Dompfarrer Josef Prikoszovits geschaffen hast, schon sehr viel schöne Stunden und Freude bereitet.

Waren es Anfangs die Proben für die St. Martinus-Messe, dann die CD Aufnahme der Messe, weiters die Uraufführung in der Pfarrkirche Apetlon, oder Aufführungen im Dom zu Eisenstadt, im Dom zu St. Stephan und der Kirche am Hof in Wien, in der Pfarrkirche Weiden/See, die Segnung der Waldkapelle im Feriendorf Villa Vita oder die musikalischen Gottesdienstgestaltungen zuletzt in Rom und Assisi.
Jedes Zusammentreffen bei den Proben, das musikalische Mitwirken im Gottesdienst war für uns SängerInnen immer ein ganz ergreifendes, tief bewegendes , besonderes Erlebnis.

Es ist uns bewusst und wir sind dankbar, dass wir ohne das Werk - St. Martinus-Messe - wahrscheinlich nie die Möglichkeit erhalten hätten, so hl. Messen in den größten Hauptkirchen Roms, mit unserem Kardinal Dr. Christoph Schönborn und mit allen Österreichischen Bischöfen zu feiern, wie wir es eben aktiv als SängerInnen miterleben durften. An diese Tage in Rom und Assisi werden wir uns noch sicherlich sehr, sehr lange in Freude und gerne zurückerinnern.

Lieber Sepp, auch für die perfekte, gewissenhafte Mitorganisation der Romreise, möchte ich mich bei dir im Namen der Chorgemeinschaft Apetlon - Weiden/See und im Namen aller Mitreisenden von ganzen Herzen bedanken und wünschen dir weiterhin viel musikalische Schaffenskraft und Gottes Segen!

Hermine Fuhrmann
Für die Chorgemeinschaft Apetlon – Weiden/See

Basilika
Santa Maria Maggiore
in Rom

Santa Maria dell´ Anima in Rom

Basilika St. Paul vor den Mauern in Rom

Basilika di San Francesco in Assisi

Presseberichte . . .

Foto: Chorgemeinschaft Apetlon-Weiden/See

Generalprobe: Pfarrer Josef Prikoszovits und Josef Pitzl (v. li.)

Lieder und Texte aus dem Burgenland:

Chor gestaltet zwei Messen im Vatikan

Eine besondere Ehre wird der Chorgemeinschaft Apetlon/Weiden am See zuteil. Von 4. bis 9. November unternehmen die Gesangsfreunde eine Reise nach Rom. Dabei erwartet die 50 Mitglieder nicht nur eine Audienz beim Papst, sie übernehmen auch die musikalische Gestaltung zweier Messen im Vatikan.

„Der Eisenstädter Dompfarrer Josef Prikoszovits stellte die Texte für die Lieder zusammen. Die Melodie stammt von mir", berichtet Musiklehrer Josef Pitzl aus Apetlon.

Auch die Sänger sind bestens vorbereitet, denn schließlich werden viele prominente Ohren den Burgenländern im Vatikan lauschen. „Die Gottesdienste werden vom Wiener Kardinal Erzbischof Christoph Schönborn mit allen Bischöfen Österreichs zelebriert", so Pitzl. Den geeigneten Rahmen dafür bietet das feierliche Ambiente der Kirche Santa Maria dell'Anima und der Basilika St. Paul vor den Mauern.

VON TINA BLAUKOVICS

burgenland@kronenzeitung.at

. . . von der Romreise

Dechant Johann Lentsch, Diözesanbischof Dr. Paul Iby, Kardinal Dr. Christoph Schönborn und Josef Pitzl in Rom. FOTO: ZVG

UNVERGESSLICH / Der Weidner Winzerchor und der Projektchor Apetlon führten die Sankt-Martinus-Messe auf.

Chorgemeinschaft in Rom

WEIDEN AM SEE / „Rom zu besuchen ist an sich schon eine große Freude - jedoch in den imposanten Hauptkirchen Roms singen zu dürfen, eine besondere Gnade!“ schwärmt Josef Pitzl beeindruckt von der vor kurzem stattgefundenen Reise der Chorgemeinschaft Weiden/Apetlon.

Insgesamt 89 Pilger wurden von der gebürtigen Apetlonerin Erna Preiner, die seit 33 Jahren in Rom lebt, während ihres Aufenthalts betreut. Auch die Sankt-Martinus-Messe von Sepp Pitzl und dem Eisenstädter Dompfarrer Josef Prikoszovits wurde erstmals in Rom aufgeführt.

Pfarrkirche Apetlon

RADIO-ÜBERTRAGUNG in Ö 2
aus der Pfarrkirche Apetlon
Pfingstsonntag, 11. Mai 2008, 10:00 Uhr

Geleitet von
Hw. Herrn GR EKR Msgr. Johann Lentsch

Aufführung der
St. Martinus-Messe:

Chorgemeinschaft Apetlon - Weiden/See
Bläserensemble des Musikverein Seewinkel Apetlon
Leitung: Josef Pitzl

Zl.: 66/2008

ORF
HÖRFUNKDIREKTION

ORF-Funkhaus, Argentinierstraße 30a, A-1040 Wien

Herrn
Pfr.Msgr. Johann Lentsch
Pfarrkirche Apetlon
Kirchengasse 1a
A-7143 Apetlon

23. Mai 2008

Sehr geehrter Herr Monsignore Lentsch,

sehr herzlich möchte ich mich für die gelungene, engagierte Gestaltung des Radiogottesdienstes in den Regionalprogrammen des ORF bedanken.
Den Umfragen zufolge erreichte Ihre Gemeinde am Sonntagvormittag 700.000 Hörerinnen und Hörer.

Ich bitte Sie, allen Mitwirkenden, Musikern, Sängern, Lektoren, Pfarrgemeinderäten, kurzum allen, die am Gelingen der Übertragung Anteil hatten, meinen besten Dank zu übermitteln.
Sie alle haben ein beredtes Zeichen lebendiger Kirche in Österreich gesetzt.

Mit hochachtungsvollen Grüßen

Ihr

Kurt Lauermann
Leiter der Hauptabteilung
ORF-RELIGION/RADIO